



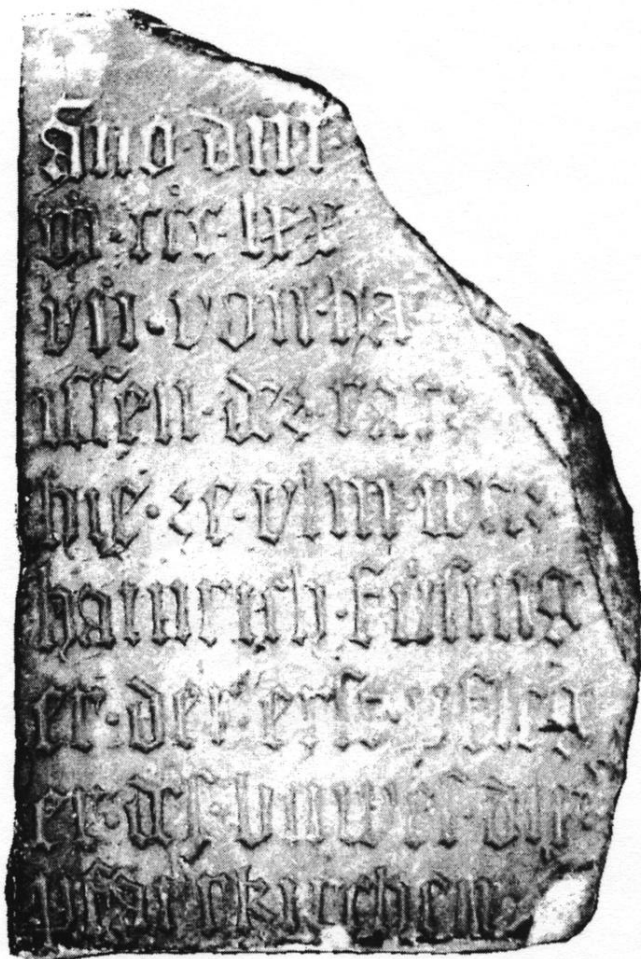
Jüdischer Grabstein von 1288.

Für die Bedeutung der Ulmer jüdischen Gemeinde spricht die Existenz eines eigenen, 1281 erstmal urkundlich erwähnten Friedhofes. Er befand sich zunächst am sog. Neutor (heute Bereich Kelter-, Wengen- und Stern-gasse) und wurde nach 1316 etwas weiter westlich verlegt (heute Bereich Hauptpost).

Heute befindet sich im Eingangsbereich des Ulmer Münsters unter dem Israel-Fenster ein Exemplar eines jüdischen Grabsteins, der 1288 für eine Frau Mina errichtet und 1377 vom ersten Baupfleger der neu zu errichtenden Pfarrkirche, Heinrich Füsinger, umgewidmet wurde.

Transkription:

Diesen Stein stellte ich als Grabmal zu Häupten der Frau Mina, Tochter des Herrn Jizchak HaLewi Sie verstarb am 6.Tag [= Freitag] den 27. Elul 48 [= 27. August 1288] im 6. Jahrtausend. Ihre Ruhe sei im Garten Eden. Amen, ich sage selá.



Text des Füsinger- Steines

ano dm
MCCCLXX
VII von ha
ussen des rats
hie ze Ulm was
hainrich fusing
er der erste pfler
des baues der
pfarr kirchen

[Im Jahr des Herrn 1377 auf Geheiß des Rates hier zu Ulm war Heinrich Füsinger der erste Pfleger des Baues der Pfarrkirche.]

Für Bilder und Transkriptionen des Grabsteins danken wir Herrn Christof Maihoefer, Ulm.